



Marlene Dietrichs „Lola“, der Vamp, der nach allen Regeln, die es in dieser Kunst gibt, „Professor Unrat“ verrückt gemacht und in den Tod getetzt hat.



lieben, hat einer doch verstanden.

„Wenn euer Blick auch durch den Schleier dringen könnte, den uns Alter oder Krankheit überwirft!“ läßt Goethe verläßt seine Herzensfreundin Charlotte von Stein und verbindet sich fürs Leben mit der jungen Christine, die wahrscheinlich lieber der „Bettschatz“ eines der lustigen Schauspieler gewesen wäre, mit denen sie so viele Sohlen durchtanzte, als der des alternden Goethe. Die Stellung und das Einkommen des Herrn ‚Geheimberater‘ haben es ihr wohl trotzdem wünschenswert erscheinen lassen, ihn zu „vampen“.

Liebe, wahre Liebe, macht aus dem Vamp eine echte Frau. Die unerlöste Seele ist es, die zu Bösem drängt.

Phot. v. H. Schmalzer

Phot. LPA



Bettschatz! Ja, darauf kommt es an. — „Das Heilige reizt oft zur Empörung!“ schreibt Hebbel in bezug auf Elise Lensing in sein Tagebuch. Elise Lensing, die ihm buchstäblich alles: Körper, Herz, Fürsorge und bis zum letzten Groschen ihr schwerver-



Greta Garbo

dientes Geld geschenkt hat. „Liebe knüpft sich an Jugend und Schönheit“, führt er fort und wenn er auch hinzufügt: „Schlimm genug, das Ewige ans Vergänglichste!“ so schüttelt er doch Elise ab, sobald es tunlich ist.

Photo M. H. 19

Greta Garbo, die schönste und klügste Frau des amerikanischen Films, die verpflichtet ist, die Männer zu betören und ihr Blut zu saugen. Als Geliebte, Spionin, als Edeldienerin fristet sie ihr Dasein, das ihr die Librettisten und Reklame-Manager vorschreiben — aber nur auf der Leinwand. Privat ist sie eine bescheidene und bildungsaffrige Frau, die nicht einmal immer glücklich ist.

Ein Vamp-Quartett, süßer Kitzel für Auge und Ohr des Kino-Besuchers: Conchita Montenegro, Dorothy Jordan, Anita Page und Edwina Booth.

